

FRIENDZ MAG

N°1 2022 Das Freundemagazin von COOCAZOO 



STARKE BEGLEITER
Die neuen
Rucksäcke von
coocazoo!
Seite 22



PECH UND SCHWEFEL
Bühne frei, wir stellen euch
die unzertrenlichsten
Freunde aller Zeiten vor.
Seite 04



BESUCH AUS DEM ALL
Wie die Bruchlandung eines
Außerirdischen zum Beginn einer
erstaunlichen Freundschaft wird.
Seite 52



TIERISCHE TEAMS
Vogel und Antilope, Schild-
kröte und Fisch: Warum Tiere
sich manchmal zusammentun.
Seite 44

SPECIAL EDITION

OCEAN



Aus recyceltem Meeresplastik

Mehr Plastik als Fische im Meer? Unterstütze uns dabei, Müll in den Weltmeeren zu reduzieren! Für jeden Rucksack wird circa 1 kg Meeresplastik recycelt.



RUCKSACK
BLUE WAVE
UPE: 169,00 €

COLOUR UP
ANHÄNGER & PATCH
UPE: 14,99 €

MÄPPCHEN
UPE: 24,99 €

Verfügbar Ende Juni/Anfang Juli



Mehr erfahren unter:



HALLO



und herzlich willkommen im FRIENDZMAG – das spannende Magazin von coocazoo für neugierige Mädchen und Jungen. In dieser Ausgabe dreht sich alles um zwei große Themen. Erstens Rucksäcke, ist ja klar. Ab Seite 22 findet ihr das komplette Programm von COOCAZOO. Und ab Seite 16 stellt sich das Team vor, das dahintersteckt. Ein Geheimnis seines Erfolgs: Die coocazoo-Leute sehen sich nicht als bloße Kollegen, das ist wie eine Familie, wie gute Freunde. Sehr passend, denn das ist das zweite große Thema: Ob berühmte Freunde oder ungewöhnliche Partnerschaften im Tierreich – in diesem FRIENDZMAG beleuchten wir das Thema Freundschaft von fast jeder nur denkbaren Seite.

Viel Spaß beim Lesen,
euer FRIENDZMAG-Team



INHALT:

- 04 **EINSTIEG:** Allerbeste Freunde
- 10 **INTERVIEW UND TEST:** Streit unter Freunden ist total gut
- 14 **SELBERMACHEN:** Mission Zeitkapsel
- 16 **ALLE FÜR EINEN:** Das Team von coocazoo
- 22 **GROSSER AUFTRITT:** Hier kommen die neuen Rucksäcke
- 42 **SELBERMACHEN:** Energieplaneten in Sicht!
- 44 **NATUR:** Wie du Tier, so ich dir!
- 48 **UMWELT:** Tolle Wolle!?
- 52 **LESESTOFF:** Fonk – Geheimagent aus dem All
- 58 **MITMACHEN:** Gewinnspiel

Bildcredits: Cover: Eva Huber, Andreas Schließer, Carlisen, Adobe Stock (2), Inhalt: Adobe Stock (5)

IMPRESSUM

Herausgeber:
Hama GmbH & Co KG
Adresse: Dresdner Straße 9, D-86653 Monheim
Telefon: +49(0)90 91/502 - 0
E-Mail: info.de@hama.com
Internet: de.hama.com
Registergericht: HR Amtsgericht Augsburg
Registernummer: A 12159

Geschäftsführer:
Christoph Thomas, Christian Sokcevic

Ust-IdNr: DE811214213
WEEE-Nr.: DE 38 720 470

Informationspflichten gemäß §18 Abs. 2 Elektro- und Elektronikgerätegesetz:
<https://www.bmu.de/themen/wasser-ressourcen-abfall/kreislaufwirtschaft/statistiken/elektro-und-elektronikaltgeraete/>
<https://www.hama.com/nep>

Plattform der EU-Kommission zur Online-Streitbeilegung: <https://ec.europa.eu/odr>.
Wir sind zur Teilnahme an einem Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nicht verpflichtet, hierzu jedoch bereit.

Projektverantwortung: Matthias Stempfle
Beratung: Jens Wiesehöfer, play! Brand & Strategy
Redaktionsleitung: Martin Verg
Layout und Bildredaktion: Sarah Hopfer, Sven Cramer (Produktteil)
Druck: Druckerei & Verlag Steinmeier GmbH & Co. KG

ALLERBESTE FREUNDE

Sie halten zu euch, bringen euch zum Lachen und trösten euch auch mal, wenn ihr traurig seid. Freunde sind einfach wunderbar! Die berühmten Beispiele auf diesen Seiten zeigen, warum manche Freundschaften ein Leben lang halten – oder auch nicht ...



BIBI UND TINA

Film

Die Freundschaft dieser Mädchen ist im wahrsten Sinne des Wortes zauberhaft. Denn Bibi hat magische Fähigkeiten. Nur dumm, dass sie die Wirkung ihrer Zaubersprüche nicht immer unter Kontrolle hat. So entsteht – hex, hex! – ein mega Durcheinander. Da wäre es nur verständlich, wenn Tina mal sauer würde. Wird sie aber nicht, weil sie ihre beste Freundin einfach so nimmt, wie sie ist.

MERKE: Freunde akzeptieren dich wie du bist

Literatur

HARRY POTTER, RON UND HERMINE

Zuerst können Harry und Ron die Streberin Hermine nicht leiden. Doch dann ist Troll-Alarm auf dem Mädchenklo: Ein riesiges, stinkendes Ungetüm attackiert Hermine, und die Jungs riskieren mutig ihr Leben, um sie zu retten. Das schweißt zusammen! Ab diesem Erlebnis sind die drei Freunde. Sie können sich immer aufeinander verlassen – egal, wie gefährlich das nächste Abenteuer wird. Und Fans der Bücher und Filme wissen: Es wird noch sehr gefährlich ...

MERKE: Richtige Freunde lassen dich nie im Stich

Dass sie nicht einen einzigen guten Freund haben, sagen 13 Prozent der Deutschen von sich.

Comic

ASTERIX UND OBELIX

Unterschiedlicher könnten sie kaum sein: Der eine ist scharfsinnig, gewitzt und im ganzen Dorf beliebt. Der andere ist nicht gerade der Hellste – und ein Schwergewicht, das vor allem ans Futter denken. Kein Wunder, dass es da manchmal Streit gibt! Trotzdem sind die beiden Comichelden dickste Freunde. Denn wenn es wirklich darauf ankommt, halten Asterix und Obelix zusammen.

MERKE: Gegensätze ziehen sich an



24 Jahre lang hält im Durchschnitt die Freundschaft zum besten Freund oder der besten Freundin.



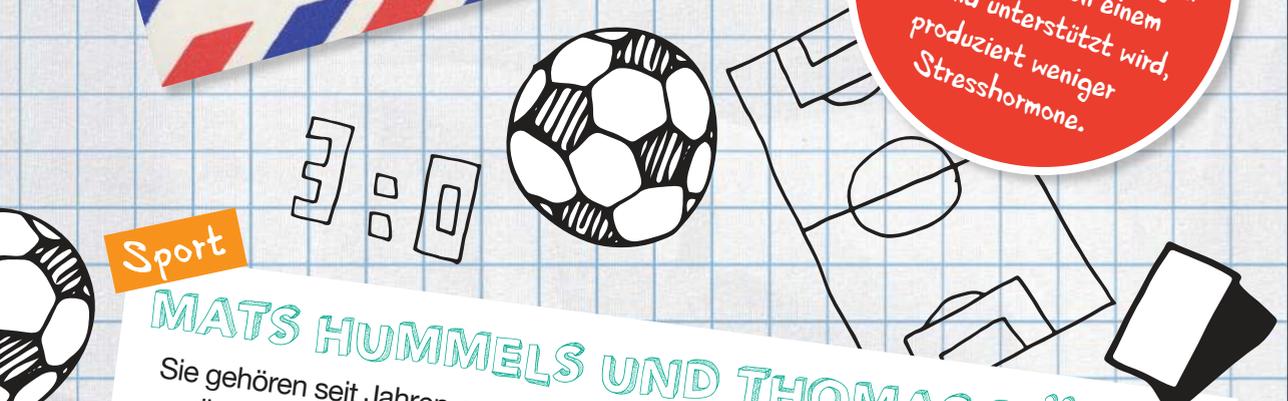
Geschichte

ASTRID LINDGREN UND ELSA OLENIUS

Ohne ihre Freundin Elsa wäre sie vielleicht nie weltberühmt geworden: Im Jahr 1944, als Astrid Lindgren noch vollkommen unbekannt war, machte sie bei einem Schreibwettbewerb mit. Die Jurorin Elsa Olenius erkannte sofort das Talent der Autorin – und setzte sich dafür ein, dass Lindgren einen Preis gewann. Sie war es auch, die dafür sorgte, dass »Pippi Langstrumpf« veröffentlicht wurde: der Beginn von Lindgrens Weltkarriere – und einer langen Freundschaft!

MERKE: Freunde unterstützen dich auf deinem Weg

Freunde wirken wie Beruhigungsmittel. Wer in einer schwierigen Situation von einem Freund unterstützt wird, produziert weniger Stresshormone.



Sport

MATS HUMMELS UND THOMAS MÜLLER

Sie gehören seit Jahren zu den erfolgreichsten deutschen Fußballern. Doch wenn die beiden nicht gerade im Trikot der Nationalmannschaft auflaufen, sind sie die beiden nicht gerade im Trikot der Nationalmannschaft auflaufen, sind sie Gegner im Kampf um die Meisterschaft, einer für Dortmund, der andere bei Bayern. Gegner – und trotzdem dicke Freunde. Sie können das nämlich prima trennen, Beruf und Freizeit sozusagen. Wobei: Auch in ihrer Freizeit messen sich die zwei in irgendwelchen verrückten Wettkämpfen. Ihre ThoMats-Challenges haben im Internet längst Kultstatus!

MERKE: Auch Freunde dürfen mal Gegner sein

Sitznachbar im Klassenzimmer freunden sich häufiger miteinander an als andere Kinder.



Woof



LASSIE UND FLO **Film**

Sie ist eine tierisch gute Freundin! Die kluge Colliehündin weicht ihrem Herrchen, dem zwölfjährigen Flo, nicht von der Seite. Als seine Eltern Lassie weggeben, ist er am Boden zerstört. Doch auch Lassie vermisst den Jungen – und nimmt kurzerhand Reißaus, um ihr altes Zuhause wiederzufinden. Ihre Reise führt sie durch ganz Deutschland. Das Unglaubliche: Am Ende schnüffelt der Vierbeiner sich ans Ziel. Die Geschichte ist schon fast hundert Jahre alt, doch sie wird immer wieder neu erzählt und verfilmt. Zuletzt kam die Story im Jahr 2020 ins Kino.

MERKE: Hunde gelten nicht umsonst als bester Freund des Menschen



JOHANN WOLFGANG VON GOETHE UND FRIEDRICH SCHILLER

Geschichte

Sie sind die berühmtesten deutschen Dichter aller Zeiten, lebten vor rund 200 Jahren – und ihre Freundschaft war etwas ganz Besonderes. Einmal brachte Goethe von einer Reise in die Schweiz die Idee für ein neues Werk mit: die Legende vom Freiheitskämpfer Wilhelm Tell. Goethe ließ zu, dass Schiller daraus ein Theaterstück machte. Es wurde ein Riesenerfolg! Schiller war der Star, auf einmal stand Goethe nur im Hintergrund. War er beleidigt? Die Goethe-Forscher sagen: Nein, er freute sich für Schiller. Ganz ohne Neid.

MERKE: Wahre Freunde gönnen dir Erfolg



Die meisten Erwachsenen haben nur ein bis zwei enge Freunde! Das hat eine Umfrage in Deutschland ergeben.



LADY GAGA UND ARIANA GRANDE

Musik

Ist es wahre Freundschaft – oder einfach nur gaga? Was die Sängerinnen Ariana Grande und Lady Gaga im Internet posten, ist ganz schön dick aufgetragen: »Ich liebe dich für deine Stärke!« – »Du inspirierst mich!« – »Ich liebe dich so sehr.« Säusel, säusel! Die beiden Amerikanerinnen scheinen echt begeistert voneinander zu sein. Böse Zungen behaupten allerdings, dass sie sich eigentlich kaum kennen. Und dass es ihnen nur darum geht, Werbung für einen gemeinsamen Song zu machen. Aber wer weiß? Die Wahrheit kennen nur die zwei Superstars ...

MERKE: Freundschaft im Internet muss nicht echt sein

Wissenschaft

JANE GOODALL UND IHRE SCHIMPANSEN

Wie freundet man sich mit einer wilden Affenhorde an? Die Tierforscherin Jane Goodall hat es herausgefunden: Im Jahr 1960 startete sie ihre Arbeit im afrikanischen Land Tansania. Am Anfang rannten alle Schimpansen noch ängstlich davon. Es dauerte Wochen, bis der erste zutraulich wurde. Zum Glück brachte er immer öfter seine Freunde zu Janes Hütte mit. Bis schließlich die ganze Gruppe die Wissenschaftlerin akzeptiert hatte. Bis heute gelten die Forschungen Jane Goodalls als bahnbrechend.

MERKE: Freundschaft braucht Zeit zum Wachsen



Noch mehr Musik?

cocacoo hat seinen eigenen Song! Scann den Code und hört rein:



» Streit unter Freunden ist total gut «

Wir alle brauchen Freundinnen und Freunde, sagt Dr. Marion Pothmann. Im Interview verrät die Psychotherapeutin, warum Freunde so wichtig sind, wie wir sie finden – und weshalb ein Streit eine Freundschaft sogar vertiefen kann.



Frau Pothmann, warum sind Freunde für uns alle wichtig?

Aus vielen Gründen. Der wichtigste, gerade für Kinder und Jugendliche: Wer Freunde hat, ist nicht allein. Freunde lernen voneinander. Außerdem kann man mit anderen gemeinsam einfach viel Spaß haben – auch das ist ein Grundbedürfnis, das Freundschaften stillen.

Und wie viele Freundschaften braucht der Mensch?

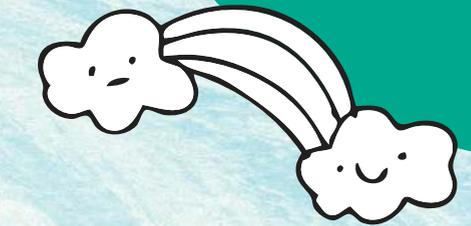
Ich glaube, ganz ohne geht es nicht. Aber nicht jedes Kind muss viele Freundschaften haben. Für manche ist das sogar anstrengend, sie sind mit nur zwei oder drei guten Freunden viel zufriedener. Es muss nicht mal jeder einen besten Freund oder eine beste Freundin haben – ein paar gute Freunde oder eine tolle Gruppe können ebenso glücklich machen.

Wie findet man denn eigentlich Freunde?

Spannende Frage! Das hängt auch mit dem Alter zusammen. Kleinere Kinder bezeichnen oft alle als Freunde, mit denen sie viel Zeit verbringen. Sie sagen, sie haben 20 Freunde – und meinen ihre Kitagruppe. Je älter wir werden, desto stärker suchen wir uns unsere Freunde aus und gucken: Wer passt zu mir? Training im Sportverein oder Einsatz für den Klimaschutz – so etwas führt Freunde zusammen. Und wie sich



Dr. Marion Pothmann ist Psychotherapeutin in Hamburg. Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist einer ihrer Schwerpunkte.



die Bedeutung von Freundschaft verändert, ändert sich auch die Art, wie wir Freunde finden. Ältere Kinder und Jugendliche knüpfen zum Teil online Freundschaften, weil sie sich dort mit anderen austauschen, die die gleichen Interessen haben.

Echte Freundschaften im Internet – gibt es die überhaupt?

Ja und Nein. Für viele Jugendliche sind ihre Freundschaften im Internet echt und in jedem Fall besser als gar keine Freundschaft. Wir können uns Online-Freunden nah fühlen, von ihnen Lob und Anerkennung bekommen. Trotzdem können sie nicht alle Bedürfnisse erfüllen, die eine Freundschaft ausmachen. Sicherheit etwa bieten Freundschaften ▶

► über das Internet weniger, denn dort können wir Kontakte schnell blockieren. Auch körperliche Nähe gibt es online nicht. Ich würde deshalb immer raten, Freundschaften über das Internet vor allem mit denen zu pflegen, die man zum Beispiel aus der Schule schon kennt.

Ist es schlimm, wenn sich Freunde streiten?

Nein, das ist sogar total gut! Vor allem, wenn sie sich hinterher auch wieder vertragen. Im Streit lernen wir auszusprechen, was wir uns selbst wünschen und was sich aus unserer Sicht ändern muss. Und wir lernen, uns zu entschuldigen und eigene Fehler einzugestehen. Eine solche Erfahrung kann manche Freundschaft sogar noch vertiefen, weil beide hinterher wissen: Wir können uns streiten – aber wir können uns genauso wieder vertragen.

Und wenn eine Freundschaft doch mal zerbricht?

Das ist schade, aber normal. Gerade Kinder und Jugendliche verändern sich selbst ja noch sehr stark. Sie entwickeln neue Interessen, Ansichten, Hobbys. Dabei kann es passieren, dass Freunde merken, dass sie nicht mehr zueinanderpassen. Dann ist es wichtig, den Mut zu haben, das auch anzusprechen. Und dann kommen neue Freunde, die besser passen. ■



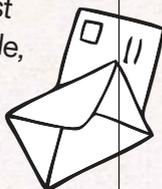
Deine Freunde wollen ins Freibad. Du hattest dich auf einen Nachmittag an der Spielekonsole gefreut. Und jetzt?

- Wir schreiben ein bisschen hin und her. Am Ende komme ich mit.
- Ich habe andere Pläne. Und dabei bleibt's.
- Zocken kann ich immer.
- ▲ Aber Arschbomben-Wetter ist nicht alle Tage!



Wann meldest du dich bei deinen Freunden?

- Manchmal wochenlang gar nicht, zum Beispiel in den Ferien.
- ▲ Immer dann, wenn ich unbedingt etwas erzählen will.
- Und wenn es nur im Chat ist: Mir ist regelmäßiger Kontakt wichtig – gerade, wenn wir uns nicht treffen können.



TEST

Hast du das Zeug zum Superfreund?

Es gibt gute Freunde, beste Freunde – und Superfreunde. Gehört ihr zu den Menschen, mit denen jede und jeder gern befreundet wäre? Macht den Test und findet es heraus!

- Gab es in einer deiner Freundschaften schon mal Streit?
- Ja. Seitdem sind wir keine Freunde mehr.
 - Klar. Wir raufen uns aber immer wieder zusammen.
 - ▲ Nein. Echte Freunde streiten sich nicht.

Du möchtest dich mit deiner besten Freundin treffen, aber sie ist schon mit einer anderen verabredet.

Was machst du?

- Kein Problem! Dann frage ich eben, ob sie morgen Zeit hat.
- Pah, so schnell frage ich bestimmt nicht mehr nach einer Verabredung!
- ▲ Ich bin geknickt. Ich dachte immer, ich wäre ihre Nummer Eins ...



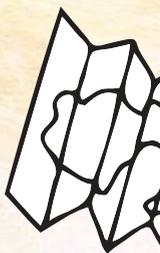
Dein Kumpel hat Stress mit seinen Eltern – und deshalb oft schlechte Laune. Wie reagierst du?

- ▲ Ich sage: »Kopf hoch, wird schon wieder« – und hoffe, dass das hilft ...
- Ich frage genau nach, was zu Hause los ist. Zusammen finden wir sicher eine Lösung.
- Oh Mann, kann er nicht mal kurz an was anderes denken, wenn wir uns treffen?!

FUN

Vor jeder Antwort steht ein Kreis, Dreieck oder Quadrat. Welches Symbol kommt bei dir am häufigsten vor?

- Mit dir wäre jeder gern befreundet, und du bist immer für eine gute Zeit zu haben. Selbst wenn es mal nicht so gut läuft, gibst du eine Freundschaft nicht leichtfertig auf. Denn du weißt, dass es wert ist, für sie zu kämpfen.
- ▲ Freundinnen und Freunde sind dir wichtig. Und ihr habt auch jede Menge Spaß zusammen. Seid ihr allerdings mal nicht einer Meinung, wendest du dich schnell ab. Dabei solltest du gerade dann über deinen Schatten springen und deinen Freuden entgegenkommen.
- Du bist ein Superfreund – vor allem für dich selbst. Dir ist am wichtigsten, dass deine eigenen Wünsche erfüllt werden. Das ist zwar keine schlechte Eigenschaft, trotzdem solltest du mehr an deine Freunde denken.



MISSION zeitKapsel

Es gibt wenig Spannenderes, als ein Geheimnis zu teilen. Eine eigene Zeitkapsel ist nicht nur ein gemeinsames Geheimnis – sondern wird für euch in einigen Jahren oder Jahrzehnten womöglich zu einem wahren Schatz. Also schnappt euch die beste Freundin, den besten Freund und startet die Mission Zeitkapsel!

Bildcredits: Katharina Troch, Eva Huber
Adobe Stock (9)

Ihr braucht:

- fest verschließbares, wasserdichtes **Behältnis** (z.B. Brot- oder Keksdose)
- **Dinge**, die typisch sind für eure Freundschaft, mit denen ihr euch gerne beschäftigt und die euch an gemeinsame Erlebnisse erinnern (Eintrittskarten, Spielsachen, Trillerpfeife vom Fußballturnier usw.)
- einen **Brief** an den Freund oder die Freundin, in dem ihr erzählt, was ihr euch für die Zukunft eurer Freundschaft wünscht

Und dann?

Nun kommt alles in die Box. Verschließt eure Zeitkapsel wasserdicht und verbuddelt sie dann im Garten oder an einem anderen Ort. Statt verbuddeln geht auch verstecken: Sucht euch einen Platz, an dem ihr die Kapsel sicher deponieren könnt, sodass niemand anderes sie findet. Oder bittet eine Vertrauensperson, Hüterin eures Schatzes zu werden.

Und daaaaann?

Abwarten, richtig lange abwarten. Beziehungsweise munter und fröhlich älter werden. Und in ein paar Monaten, Jahren oder Jahrzehnten trifft ihr euch wieder, holt die Kapsel hervor und taucht ab – in die Geschichte eurer Freundschaft!

Ab in die Kapsel:
Eine super Erinnerung an eure gemeinsame Schulzeit sind die COLOUR UP-Sets von coccazoo!
Mehr dazu auf Seite 34

DENE FREINDE

Alle für einen!

Das Team von cocozoo

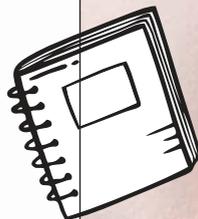
Wenn ihr einen Rucksack aussucht, geht es euch vermutlich um Form, Farbe und ob er sich bequem trägt. Euren Eltern ist vielleicht auch der Preis wichtig, ob die Qualität stimmt und wie nachhaltig und umweltfreundlich das Modell hergestellt wurde. Was ihr natürlich nicht seht: die Menschen, die sich um all das gekümmert haben – und jeden Tag kümmern. Ein Besuch bei cocozoo im bayrischen Monheim.



Font: www.peax-webdesign.com
Bildcredits: Eva Huber (8), Adobe Stock (7)

JEROME HERDRANN-SCHROEDER lernt viel von Kindern

Eigentlich wollte Jerome Pilot werden. »Wegen meiner Katzenhaarallergie wurde das nichts«, sagt er schulterzuckend. Wie groß der Verlust für die Luftfahrt ist? Schwer zu sagen. Der Gewinn für cocozoo ist enorm, nicht ohne Stolz nennt er sich einen der »Väter von cocozoo«. Und wie ein Vater kümmert er sich als Brand Manager bis heute um alles: Wie machen wir unsere Produkte noch besser? Was können wir von anderen lernen? Regelmäßig reist Jerome durch Europa und schaut sich zum Beispiel an, wie Kinder in Frankreich oder Dänemark ihre Schulsachen verstauen. Und manchmal kommt der Vaterstolz durch: »Wenn ich zufriedene Jungen und Mädchen mit unseren Rucksäcken sehe, das ist das Schönste!«



YA-NING CHUANG & LARS-JENNING GOBAT

tüfteln ständig an Verbesserungen

Ya-Ning und Lars arbeiten eng zusammen. Dabei wohnt er in Berlin und sie in Düsseldorf, nur ab und zu treffen sie sich in Monheim. »Ganz ohne, geht es nicht«, erklärt Ya-Ning. »Ab und zu muss man die Dinge, mit denen man arbeitet, auch in die Hand nehmen« Die Aufgabe der beiden ist es, neue Produkte zu entwickeln und die alten weiter zu verbessern. Weil Kinder zurückmelden, dass das Flaschenfach etwas zu eng ist, oder weil sie eine Idee haben, wie man die Federtasche besser verstauen könnte. Die beiden kümmern sich auch um neue Farben, Muster und Designs. »Wir gehen mit 200 Entwürfen in die erste Runde«, sagt Lars. »Dann folgt ein langer Auswahlprozess, an dem sich auch Kinder beteiligen. Am Ende bleiben nur sechs Entwürfe übrig!« Wenn sie ganz neue Produkte entwickeln, ist das mitunter noch aufwendiger: »Dann machen wir unsere Entwürfe, nach denen wird dann ein Muster hergestellt und zu uns geschickt. Doch bis wirklich alle zufrieden sind, kann das locker fünfmal hin- und hergehen.«

Neugierig
auf das Ergebnis
der Arbeit von
Ya-Ning und Lars?
Hier ist es:



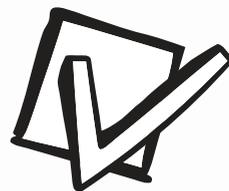


CHRISTINA KRAUS braucht manchmal langen Atem

Christina kümmert sich um Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung.

»Wir waren die ersten, die bei Schulranzen und -rucksäcken mit Bio-Baumwolle und recyceltem Meeresplastik gearbeitet haben. Und seit vergangenem Jahr ist die Kollektion klimaneutral, indem wir die CO₂-Emissionen ausgleichen«, berichtet Christina mit Stolz. »Für andere Dinge brauchst du da schon einen längeren Atem.

Wir setzen uns zum Beispiel dafür ein, dass unsere Rucksäcke unter fairen Arbeitsbedingungen hergestellt werden. Das erfordert aber zum Teil Veränderungen, die nicht von heute auf morgen abgeschlossen werden können.« Umwelt, Klima, Menschenrechte – wer sich um solche Themen kümmert, gilt anderswo manchmal als Exot. Christina kann da nur müde lächeln: »Hier nicht. Hier ziehen alle mit!«



KURT BÜHLMEIER prüft jeden Riemen auf Herz und Nieren

Kurt ist eigentlich Automechaniker. Und das ist gut so, denn Herumschrauben und Tüfteln sind Stärken, die er in der Qualitätssicherung, seinem Job, braucht. Ist das neue Rucksackmodell wirklich wasserfest? Halten die Reißverschlüsse auch nach dem x-ten Mal Auf- und Zuziehen? Und was ist mit den Trageriemen?

Schließlich soll der Rucksack eine Schulzeit lang halten. Um all das zu prüfen haben Kurt und seine Kollegen eine Reihe Apparate entwickelt. Zum Beispiel die »Galeere«. Darin hängen die Rucksäcke, gefüllt mit kiloschweren Gewichten, und schaukeln drei Tage und Nächte hin und her. »Wenn der Griff nach 50.000 Schwüngen noch dran ist, hält er auch die nächsten 50.000«, sagt Kurt zufrieden.

LEO ROSSKOPF

kann gut reden – und zuhören

Key Account Manager Lederwaren klingt erstmal sperrig. »Und unsere Rucksäcke sind ja nicht mal aus Leder«, sagt Leo lachend. »So heißt das eben in der Branche.« Aber was jetzt genau für ein Manager? Key Account bedeutet, Leo kümmert sich um die großen und wichtigen Kunden – also die Händler. Er präsentiert ihnen zum Beispiel neue Modelle oder Designs. »Am liebsten spreche ich dabei mit den Verkäuferinnen und Verkäufern. Die kennen ihre Kundschaft, die Kinder und Familien, nämlich am besten. So erfahre ich, was gut ankommt – und was wir vielleicht *noch* ein Stück besser machen können.« Denn so versteht Leo seinen Job: als ständigen Austausch. Erklären, aber auch zuhören können.



JULIA GESSLER hat immer ein Ohr, wenn es Probleme gibt

Bricht eine Rucksackschließe oder klemmt ein Reißverschluss, greift die Kundschaft zum Telefon oder Computer. Diese Anrufe und Mails landen bei Julia, die sich die Beschwerden anhört und Tipps geben kann. Wenn das nicht genügt, lässt sie sich ein Foto des Schadens schicken – oder gleich den Rucksack. Dann kann es schon mal passieren, dass Julia vom Schreib- an den Nähtisch wechselt: »Kleinere Reparaturen mache ich selbst. Falls es komplizierter wird, haben wir eine echte Nähmeisterin im Haus.« Praktisch. Und nachhaltig: Wenn es nicht unbedingt sein muss, wird repariert statt gleich den Rucksack auszutauschen!





ANNA-LENA IM liefert den Stoff für alle Kanäle

Social Media, Website, Zusammenarbeit mit Influencern ... Anna-Lena liefert für alle Kanäle die passenden Inhalte. Gemeinsam mit Eva überlegt und plant die Content Marketing Managerin, wie ihr Job heißt, wie die nächsten Foto- und Video-Produktionen aussehen sollen: Wo wollen wir welche Produkte mit welchen Kindern wie in Szene setzen. Soll es nur Fotos geben, machen wir einen kleinen Film? Und wie kann Matthias auch etwas davon haben – für den Katalog oder diese erste Ausgabe vom Friendzmag »Bei uns zahlt einfach alles wunderbar ineinander«, findet Anna-Lena, auch menschlich: »Das ist hier wie Familie! Aber Familien sind ja auch unser Publikum.« Und das hat noch einen weiteren Effekt: »Durch die Nähe zu den Kindern bin ich immer up to date über neueste Trends.«

MATTHIAS STEMPFLE stellt alles auf Grün

Während Ya-Ning und Lars alles tun, die besten Rucksäcke zu entwickeln, tut Matthias alles, ihnen Leben einzuhauchen. Sein Job heißt Markenentwicklung: Wofür steht cocazoo, wie machen wir die Marke noch bekannter? Dafür denkt sich Matthias, oft zusammen mit Anna-Lena und anderen aus dem Team, coole Aktionen aus. Etwa ein Summer-Camp, in dem Kinder zu Produkttestern werden. Oder er überlegt, was man den Händlern an die Hand geben könnte, um die Rucksäcke zu präsentieren. Mit Aufstellern, Postern – oder diesem Magazin hier! Manchmal geht das ganz schön ins Detail. »Als wir das neue Logo entwickelt haben, war klar: Es wird grün. Aber welches? Es gibt Dutzende Grüns. Mitunter hatte ich 50 Farbproben an der Tür hängen.« Am Ende stand fest: cocazoo strahlt ab sofort in Mint-Grün.

EVA HUBER zaubert mit der Kamera

Die ausgebildete Fotografin ist schon 20 Jahre dabei und hat jede einzelne Rucksack-Kollektion in Szene gesetzt – mit aufwendigen Fotoproduktionen für den Katalog und inzwischen immer mehr auch für Instagram und Co. Das sind jedes Mal Tausende Bilder, aus denen Eva die besten aussuchen muss. Ganz schön viel Aufwand, oder?

Eva lacht: »Klar, es soll ja auch richtig gut werden.« Außerdem hängt ihr Herz noch daran wie am ersten Tag. Am meisten Freude macht ihr aber die Arbeit mit den Kindern bei den Foto- und Videoproduktionen: »Es ist toll zu erleben, wie viel Spaß die haben und wie viel Energie. Das ist richtig ansteckend!«

Ihr wollt das cocazoo-Team noch besser kennenlernen? Dieser Code bringt euch zu ihm:





UPE*: 149,00 €



PORTER

Das geräumige Multitalent

ca. 1.350 g** 30+5l 5 Fächer 40 x PET (0,5)

RUCKSACK-KOLLEKTION 2022

MATE

Der vielfältige All Star



UPE*: 129,00 €

ca. 1.250 g** 30l 4 Fächer 34 x PET (0,5)

Wähle dein neues Rucksack-Modell!

Für den Wechsel auf die weiterführende Schule haben wir genau den richtigen Rucksack für dich – egal ob Ganztagschule oder digitaler Unterricht.



UPE*: 109,00 €



JOKER

Das sportliche Leichtgewicht

ca. 1.150 g** 25l 2 Fächer 29 x PET (0,5)

Auf deinen Rucksack ist Verlass!

Die drei Modelle MATE, PORTER und JOKER wurden nicht nur besonders nachhaltig produziert, sie garantieren auch einen ergonomischen Tragekomfort, Sicherheit im Dunkeln und einen individuellen Style.

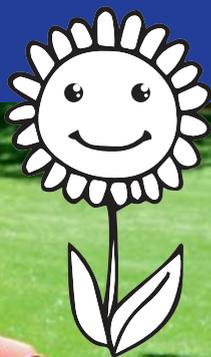


- 1 Großes Organizerfach
- 2 Befestigungsstraps
- 3 Kopfhörerausgang
- 4 Dehbare Seitentaschen
- 5 Reflektierende Streifen
- 6 Standfester Boden
- 7 COLOUR UP Styling Funktion



- 8 Mitwachsendes Tragesystem von 135 bis 180 cm
- 9 Bequemes Rückenpolster
- 10 Höhenverstellbarer Brustgurt
- 11 Abnehmbarer Hüftgurt

Bring Farbe
in dein Leben!



ca. 1.250g* 30l 4 Fächer 34 x PET (0,5l)

UPE: 129,00 €

Erhältlich
in 23
Designs



Berry Bubbles



Sweet Rose



Blue Motion



Slight Splash



Sprinkled Candy



Black Carbon



Diamond Lines



Der vielfältige All Star! Gemeinsam mit dir meistert er jede Hürde! So wie es bei guten Freunden eben ist.



4
JAHRE
GARANTIE



Cloudy Peach



24 COOCAZOO

MATE

COOCAZOO 25

*Gewicht ohne abnehmbare Elemente, Gesamtgewicht: ca. 1.350g



Deep Matrix



Lime Flash



Magic Polka



Urban Line



Indigo Illusion



Happy Raindrops



Blue Craft



Grey Rocks



Wanna be friends?

MATE

ca. 1.250g* 30l 4 Fächer 34 x PET (0,5l)

UPE: 129,00 €



Berry Boost



Black Coal



Fresh Mint



Blue Bash



Stone Olive



Reflective Moons
UPE: 139,00 €



Reflective Graffiti
UPE: 139,00 €

PORTER

Das geräumige Multitalent

ca. 1.350 g* 30+5l 5 Fächer 40 x PET (0,5l)

UPE: 149,00 €



Berry Bubbles



Blue Motion



Sprinkled Candy



Lime Flash



Indigo Illusion



Blue Craft



Das geräumige Multitalent mit 5 Fächern! Damit kann alles für Schule & Freizeit transportiert werden. Ideal für die Ganztagschule.



Genug Platz für deine Schulsachen!





Das sportliche Leichtgewicht

JOKER

Immer ein Touchdown!



Klein
aber oho:
kürzerer
Rücken

Das sportliche Leichtgewicht! Ein Freund, der mit der gewissen Portion Lockerheit jeden Rücken stärkt. Ideal, wenn du viel mit Tablet oder Laptop arbeitest.



ca. 1.150 g* 25l 2 Fächer 29 x PET (0,5l)

UPE: 109,00 €



Berry Bubbles



Blue Motion



Sprinkled Candy



Lime Flash



Magic Polka



Deep Matrix

*ohne abnehmbare Elemente Gesamtgewicht: ca. 1.250g

LIMITED EDITION

COLOUR UP

Allianz Arena



Rucksack
+
Mäppchen



Set MATE
inkl. Mäppchen
UPE: 169,00 €

COLOUR UP-Set
UPE: 14,99 €

REKORD MEISTER

Dieses Feeling, wenn der Ball über die Torlinie rollt und die gesamte Fantribüne in Jubel ausbricht - einfach unschlagbar! Echte Fanliebe geht beim FC Bayern München weit über den Platz und das Stadion hinaus. Mit unserer limitierten

FC Bayern Kollektion zeigst du auch auf dem Pausenhof, für welchen Verein dein Herz schlägt. Inspiriert vom Teamgeist des deutschen Rekordmeisters und den Rauten der Allianz Arena ist die limitierte FC Bayern Kollektion entstanden.



STYLE

deinen Rucksack mit Anhängern & Patch!

Hol dir die angesagten COLOUR UP-Sets.



COLOUR UP

Anhänger und Patch für deinen Rucksack



Music

Gaming

Panda

Social Life

Yin-Yang



UNICORN



YIN-YANG



Unicorn

Wähle aus einer Vielzahl an Themen-Sets passend zu allen Schulrucksäcken der Reihe MATE, PORTER und JOKER.

UPE: je 9,99 €



Vegan Leather

Flamingo

Reflective Rainbow

Reflective Silver

Fresh Mint



FLAMINGO



Im Set enthalten ist ein zum Trend-Thema passender Anhänger mit hochwertigem Karabiner. Damit kann er seitlich am Rucksack befestigt werden.

Das enthaltene Motiv-Patch haftet dank seiner Klett-Rückseite an der Rucksack-Fronttasche und kann so nach Lust und Laune getauscht werden.

Bring' Farbe ins Spiel und pimpe deinen Rucksack mit trendigen Motiven.





UNSER MARKEN- VERSPRECHEN



ERGONOMIE

Unsere Rucksäcke geben dir die beste Rückendeckung und wachsen bis zu 180 cm locker mit.



NACHHALTIGKEIT

Klimaneutral, ressourcenschonend und unter sozialen Arbeitsbedingungen hergestellt.



STYLING

Dank einer großen Auswahl an angesagten Designs und COLOUR UP Styling-Möglichkeiten fällt es leicht, den perfekten Look zu finden.



QUALITÄT

4 Jahre Garantie, eine hochwertige Verarbeitung und der Einsatz bester Materialien.

4
JAHRE
GARANTIE



SICHERHEIT

Mit reflektierenden Flächen und passendem Sicherheitszubehör bringen dich unsere Rucksäcke sicher zur Schule.



VERANTWORTUNG TRAGEN MIT COOCAZOO

Gute Freunde gehen rücksichtsvoll miteinander um. Unserem Planeten treten wir leider nicht immer respektvoll gegenüber. Wir wollen gemeinsam wieder mehr Bewusstsein für unseren Planeten und seine Lebewesen schaffen!

UMWELTFREUNDLICHE HERSTELLUNG

Die entstandenen Emissionen unserer Rucksäcke und Zubehör wurden zu 100 % klimaneutral ausgeglichen. Dabei achten wir vor allem auf eine ressourcen- und umweltschonende Herstellung. Zudem verwenden wir eine zu 100 % PFC-freie Imprägnierung, welche die Umwelt schont.



NACHHALTIGE MATERIALIEN

Der Stoff unserer Produkte besteht aus recycelten PET-Flaschen. Alle Produkte wurden ohne tierische Materialien produziert, zudem sind unsere Rucksäcke frei von bedenklichen PVC.

Ein Teil der Kollektion besteht sogar aus recyceltem Meeresplastik oder Bio-Baumwolle.

SOZIALES ENGAGEMENT

Wir setzen uns für faire und soziale Arbeitsbedingungen in der Textilindustrie ein und unterstützen Menschen in Not z. B. durch Produktspenden und unsere MACH MINT Kollektion.



MACH MINT!

Check das 1x1 für mehr Gerechtigkeit



Mach Mint



Beim Kauf jedes Produktes aus der MINT-Collection hilfst du uns dabei, Kindern in Benin (Afrika) den Besuch einer Schule zu ermöglichen.

MACH MINT und sei Teil unserer großen Friendship-Initiative!

Infos unter cocazoo.com/mach-mint

MINT
COLLECTION

1
Zubehör
=
1 Stunde
Schule

1
Rucksack
=
1 Tag
Schule



Bildung ist nicht für alle möglich – wir wollen etwas bewegen!

Benin liegt in Westafrika und ist ein Land, in dem fast die Hälfte der Bevölkerung in großer Armut lebt. Viele Menschen können weder lesen noch schreiben. Die Kinder übernehmen bereits früh Verantwortung. Sie hüten Vieh, holen Wasser oder passen auf ihre jüngeren Geschwister auf. In der Region Atakora im Norden Benins liegt das kleine Dorf Sangou, das wir zusammen mit humedica unterstützen.



humedica

Passend in deinem Rucksack-Design



Mäppchen
 - Klappbares Fach mit Stifthalterung
 - Stundenplan- und Geodreieckfach
 UPE: 19,99 €

6x
 PET (0,5l)



Sporttasche

- Großes Nasswäsche-/Schuhfach
 - Längsverstellbarer Schultergurt
 UPE: ab 39,99 €

14x
 PET (0,5l)

Turnbeutel
 - Befestigung am Rucksack möglich
 - Kordelzugverschluss
 UPE: ab 19,99 €



9x
 PET (0,5l)



Geldbeutel

- Sichtfenster außen und innen
 - Stylishes Trageschlaufe bzw. Trageband
 UPE: 14,99 €

3x
 PET (0,5l)



Bereit für den digitalen Unterricht

Tablet-/Laptoptasche

- Sicherer Transport im Rucksack
 - Stauraum für Ladekabel, Tablettstift etc.

11" (27,9 cm) UPE: 14,99 € | 13,3" (33,8 cm) UPE: 17,99 € | 14" (35,5 cm) UPE: 19,99 €



Faltbare Heftbox
 UPE: 17,99 €



Heftbox
 UPE: 5,99 €

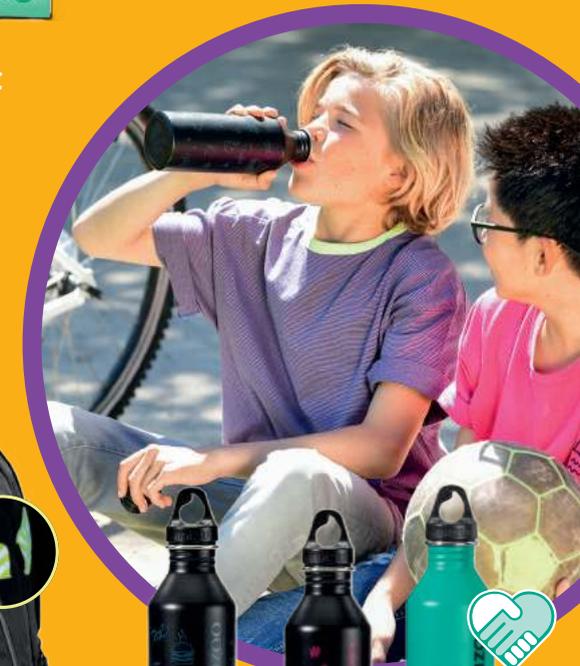


LED-Sicherheitsklemmleuchte
 UPE: 4,99 €



Eco-Textil-Imprägnierung
 UPE: 18,00 € – 500 ml

Eco-Textil-Waschmittel
 UPE: 12,00 € – 250 ml



Regenhülle
 UPE: 14,99 €



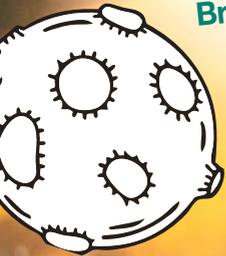
Neon Pull-Over-Set, 4-teilig
 UPE: 9,99 €



Edelstahl-Trinkflasche
 UPE: 24,99 €

ENERGIEPLA

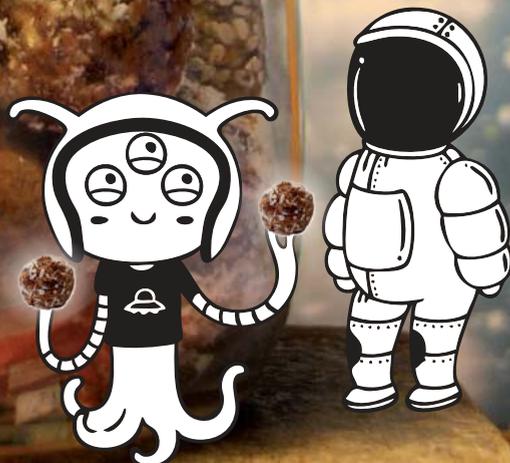
»Zusammen sind wir stark« – das gilt nicht nur für Freundschaften. Auch in der Küche können aus einzelnen Zutaten echte Dreamteams werden. Diese Energieplaneten hier stecken voller gesunder Nüsse, Flocken und Trockenfrüchte. Sie spendieren euch nicht nur eine ordentliche Ladung Energie, sondern eignen sich auch als Brotdosen-Krönung oder, hübsch verpackt, als nettes Geschenk. Also: Ab in die Küche, auf die Planeten, fertig und los!



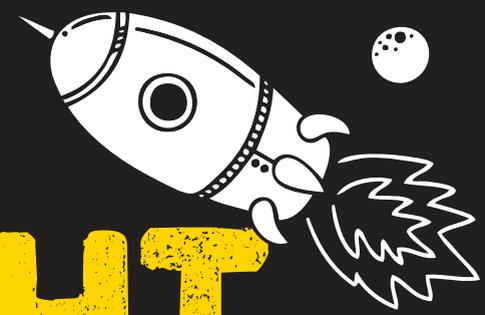
Bildcredits: Adobe Stock (2), Katharina Troch (3)

Die Kugeln, die ihr nicht direkt vernascht, halten sich mindestens eine Woche im Kühlschrank, auch Einfrieren ist möglich.

Ergibt etwa
12-15 Planeten
Zubereitungszeit:
15 Minuten



NETTEN IN SICHT



Ihr braucht:

- **½ Tasse Feines**, z. B. Haferflocken
- **½ Tasse Körniges**, z.B. Nüsse und Kerne wie Mandeln, Cashews, Haselnüsse, Sonnenblumenkerne, Sesam, Leinsamen
- **1 Tasse Fruchtiges**, z.B. Trockenfrüchte wie Datteln, Aprikosen oder Cranberries
- **1 Esslöffel Kokosöl**
- **3-4 Esslöffel Wasser**
- **Kakao, Kokosflocken** oder **Sesam** zum Ummanteln
- **Schüssel** sowie **Küchenmaschine** oder **Zerkleinerer**

So geht's:

- Mahlt die feinen, körnigen und fruchtigen Zutaten in der Küchenmaschine oder mit dem Zerkleinerer.
- Vermengt diese Mischung in einer Schüssel mit Öl und Wasser zu einem Brei.
- Nehmt euch kleine Portionen des körnigen Breis und rollt sie in der Hand zu etwa kastaniengroßen Kugeln.
- Wer möchte nicht mal einen Planeten panieren? Wälzt die Kugeln in Kakao, Kokos oder Sesam – dann kleben sie weniger.

Mixt, wie ihr mögt! Dieses Rezept ist nur der Anfang: Probiert selbst aus, welche Früchte und Nüsse für euch das beste Dreamteam ergeben und erschafft euch so eure eigenen Planeten.

Ausreichend Süße erhalten die Planeten durch die Früchte – verfeinern könnt ihr sie dennoch je nach Geschmack mit Vanille oder Zimt.



Wie du Tier,

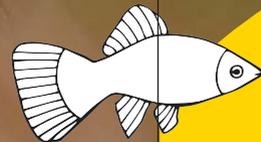
so ich dir!



Das Madenbuffet ist eröffnet!

Das Fell dieser Antilope ist für den Rotschnabel-Madenhacker wie eine Picknickdecke. Er würde natürlich auch auf anderen Tieren landen. Vorausgesetzt, auf deren Haut leben ebenfalls so schmackhafte Blutsauger wie Zecken oder Flöhe, die er wegnaschen kann. So ernährt sich der Vogel, und sein Wirt erhält eine Hautpflege. Allerdings kann der Madenhackerbesuch dazu führen, dass Wunden nicht verheilen. Daher gilt er manchen auch als Parasit.

Text: Inga-Marie Rameke
Bildcredits: Adobe Stock (12)



Flossenpflege im Unterwasser-Spa

Putzergarnelen sind beliebt bei Riffbewohnern. Hier hat sich gerade ein Zackenbarsch in der Service-Station eingefunden. Flossenpflege, Parasiten-Entfernung und Wundreinigung gehören zu den Angeboten. Die Fische zeigen durch Farbe und Verhalten an, was sie gerne hätten, und die Garnele schwingt ihre Scheren. Auch abgestorbene Schuppen werden natürlich behutsam entfernt – und sich dann ins Garnelenmaul geschoben. Das ist sozusagen ihr Lohn, so funktioniert diese Symbiose. Mampf!



Der Vogel kann nicht ohne Antilope?
Der Fisch braucht die Garnele?
Manchmal bringt die Natur erstaunliche Partnerschaften hervor.

Manche Tiere laufen, schwimmen und fliegen gemeinsam durchs Leben. Einige hängen dafür ständig zusammen rum, andere nur ab und zu. Und oft haben beide etwas davon. Wie in einer Freundschaft! Solche vorteilhaften Wechselbeziehungen zwischen verschiedenen Tierarten nennt man »Symbiosen«. Das Wort besteht aus zwei griechischen Vokabeln, die die Bedeutung direkt beschreiben: »Syn« heißt so viel wie »zusammen«, und »bios« bedeutet »Leben«. Leben jedoch zwei Arten nebeneinander her und nur eine hat davon einen Vorteil (aber die andere keine Nachteile). In dem Wort steckt das griechische »para«, was – ihraht es – so viel wie »neben, über, bei« bedeutet. Nun aber genug der Theorie, wir schauen uns lieber mal ein paar Beispiele an!



Das ist zum Läuse melken!

Genaugenommen betreiben diese Ameisen hier eigentlich eine Limo-Bar. Denn was beim Läusemelken hinten rauskommt, ähnelt weniger Milch als einem klebrigen Sirup. Der sogenannte Honigtau ist nichts anderes als verdauter Pflanzensaft, den die Läuse ununterbrochen aus Blättern und Stängeln saugen. Klingt unappetitlich? Ameisen lieben es! Und daher geben sie auf ihre Läuseherden gut acht und beschützen sie zum Beispiel vor Angriffen gefräßiger Marienkäfer.



Per Anhalter durch die Weltmeere

Die Wahlheimat einiger Seepockenarten ist die Walhaut – aber nicht irgendeine! Nein, es gibt für jede Pocke die passende Walart.

Als ständige Begleitung hängen sie ihre Rankenfüße am Liebsten dann in die Strömung, wenn der Wal mal wieder quer durch Planktonwolken schwimmt. Da gibt es nämlich Unmengen Futter. Und das ganz ohne anstrengendes Zufächeln von Meerwasser! Der Wal hat zwar selbst nichts von der Wohngemeinschaft, leidet aber auch nicht darunter. Achtung, Angeberwissen: Eine ungleiche Beziehung wie diese nennt man in der Fachsprache »Parabiose«.



Achtung, Knutschfleck!

Hier saugt ein Schiffshalter, aber natürlich keinen Staub! Stattdessen macht er am nächsten tierischen Taxi fest. In diesem Fall hat er eine Schildkröte erwischt.

Als Halterung dient dem Fisch ein Teil seiner Rückenflosse, der zu einer sogenannten Saugplatte umgebildet ist. Übrigens nicht bei jedem gleich: Es gibt acht verschiedene Arten von Schiffshaltern.

Sie sind unterschiedlich groß und haben – je nach bevorzugtem Fortbewegungsmittel – unterschiedlich geformte Saugplatten. Auch ihr Verhalten unterscheidet sich: Manche hängen fast ständig fest und sparen dabei Unmengen Energie, die sie sonst selbst fürs Schwimmen aufbringen müssten. Sie sind also, das wisst ihr ja jetzt, waschechte »Parabionten«.

Andere leben symbiotischer und knabbern dem Taxi unterwegs die Parasiten von der Haut.

Einer für alle, alle für einen!

In größerer Wohngemeinschaft lebt das Dreifinger-Faultier. Keine Lust sich für nährstoffreiches Futter weit zu bewegen? Kein Problem! Ein einfaches Lecken über das eigene Fell tut es auch. Dort gedeihen jede Menge winziger Algen, die dem Faultier als Nahrungsergänzungsmittel dienen. Und es gibt noch einen Dritten im Bunde: Wenn das Faultier am Waldboden sein Geschäft erledigt, legen Motten ihre Eier in die Haufen. Sie leben ansonsten ebenfalls im Fell und versorgen dort die Algen mit lebenswichtigem Stickstoff.



Achtung, Knutschfleck!

Hier saugt ein Schiffshalter, aber natürlich keinen Staub! Stattdessen macht er am nächsten tierischen Taxi fest. In diesem Fall hat er eine Schildkröte erwischt.

Als Halterung dient dem Fisch ein Teil seiner Rückenflosse, der zu einer sogenannten Saugplatte umgebildet ist. Übrigens nicht bei jedem gleich: Es gibt acht verschiedene Arten von Schiffshaltern.

Sie sind unterschiedlich groß und haben – je nach bevorzugtem Fortbewegungsmittel – unterschiedlich geformte Saugplatten. Auch ihr Verhalten unterscheidet sich: Manche hängen fast ständig fest und sparen dabei Unmengen Energie, die sie sonst selbst fürs Schwimmen aufbringen müssten. Sie sind also, das wisst ihr ja jetzt, waschechte »Parabionten«.

Andere leben symbiotischer und knabbern dem Taxi unterwegs die Parasiten von der Haut.

Tolle Wolle!?

Sie steckt in Mode, Medizin und selbst Moneten – Baumwolle ist aus unserem Alltag nicht wegzudenken. Doch der riesige Bedarf an der Naturfaser bringt Riesenprobleme für Natur und Umwelt. Zum Glück gibt es Lösungen.



Obwohl es längst Maschinen dafür gibt, wird die Baumwolle vielerorts – wie hier in der Türkei – noch von Hand geerntet.

Bis zu 7000 Härchen sitzen in jeder Fruchtkapsel (kleines Bild). Damit den Erntenden keine hungrigen Insekten oder Pilze zuvorkommen, werden meist jede Menge giftige Pestizide versprüht (großes Bild).

Werft mal einen Blick auf das Etikett in eurer Kleidung. Ob T-Shirt, Pullover oder Jeans – es steckt mit Sicherheit Baumwolle drin. Baumwolle wird ebenso in Rucksäcken, Bettwäsche oder Handtüchern verarbeitet, sogar in Geldscheinen. Und als Wattestäbchen sorgt sie für saubere Ohren. Ganz schön vielseitig! Aber was ist Baumwolle überhaupt? Der Name deutet es an: Anders als Wolle von Schafen ist sie ein rein pflanzliches Produkt und entsteht aus den Blüten der Baumwollpflanzen. Sobald diese verblühen, bilden

sich in jeder Fruchtkapsel Samen, an denen jeweils bis zu 7000 feine Härchen sitzen. Wenn die Zeit reif ist, platzt die Kapsel auf, und der Wind trägt die Samen davon. Es sei denn, die Menschen sind schneller und ernten die Büschel ab! Aus den Abertausenden von Samenfäden wird Garn gesponnen und daraus später Stoff gewebt. Genial: Baumwolle ist wärmend, weich, leicht, saugfähig, pflegeleicht und, wie gesagt, wahnsinnig vielseitig verwendbar. Kein Wunder, dass der Bedarf inzwischen gigantisch ist. Etwa 26 Millionen Tonnen

weltweit betrug die Ernte zuletzt. Um auf solche Mengen zu kommen, werden die Pflanzen meist mit viel Düngemittel hochgezüchtet, giftige Pestizide schützen vor Insekten und Pilzbefall. Doch spätestens hier wird aus dem Naturprodukt Baumwolle ein Produkt, das bei Anbau und Verarbeitung Böden und Gewässer belastet und die Lebensräume und Gesundheit von Menschen und Tieren gefährdet. Zum Glück geht es auch anders – mit Baumwolle, die ökologisch angebaut wird. Das heißt, es dürfen keine genmanipulierten Sorten ge-

pflanzt, keine künstlichen Pestizide und nur natürliche Dünger verwendet werden. Wenn möglich wird mit Regenwasser gewässert, statt es aus umliegenden Quellen, Brunnen, Flüssen oder Seen zu nehmen, weil es dann oft anderswo fehlt.

Gute Sache also. Und das merken immer mehr Menschen. Der Anteil von nachhaltiger Baumwolle steigt daher. Trotzdem: Weltweit macht er mit rund fünf Prozent der Gesamtmenge noch immer einen sehr geringen Teil aus. ▶

► Hier sind wir alle gefragt: Indem wir uns beim Kauf neuer Kleidung für Produkte aus nachhaltig produzierter Baumwolle entscheiden, bewegen wir auch Mode-Unternehmen dazu, mehr Kleidung mit entsprechenden Siegeln anzubieten. Und auch für die Baumwoll-Farmer wird es lohnenswerter, ihre bisherige Produktionsweise auf den oft teureren umweltfreundlichen Anbau umzustellen. Dabei werden sie übrigens von Naturschutzorganisationen wie dem WWF unterstützt.

»Klar, wir wollen den Anbau von nachhaltiger Baumwolle fördern. Doch da-

für genügt es nicht, Käuferinnen und Käufer aufzuklären. Wir unterstützen und beraten auf der gesamten Handelskette, also auch bei den Händlern – und bis zu den Menschen, die die Baumwolle anbauen«, erklärt Dr. Stefan Ziegler, Biologe beim WWF.

Unterstützung selbst für die Bauern? Stefan Ziegler beschreibt, wie das aussehen kann: »Wir führen zum Beispiel Schulungen durch, wie die Bauern bestimmte Nachhaltigkeitssiegel überhaupt erhalten können. In Indien bieten wir außerdem die App *Cotton Doctor* an. Darüber erhalten die Bauern wichtige Infos, zum Beispiel

aktuelle Wetterdaten. So wissen sie, wann der beste Zeitpunkt ist, um zu wässern oder zu ernten.«

Darüber hinaus arbeitet Stefan Ziegler an der Entwicklung eines sogenannten »geografischen Fingerabdrucks« für Baumwolle. Dahinter steckt ein chemisches Verfahren, mit dem sich deren genaue Herkunft bestimmen lässt. Das Wasser und die Nährstoffe, die eine Pflanze beim Wachsen aufnimmt, unterscheiden sich nämlich an jedem Ort der Welt ein wenig. Klima,

Bodenzusammensetzung, Höhenlage – sie alle haben Einfluss darauf. Und all das hinterlässt Spuren in den Baumwollfasern, die man im Labor bestimmen kann. Mit diesem Verfahren kann man etwa verhindern, dass Siegel gefälscht werden.

Ziel von Stefan Ziegler und seinem Team ist es, eine Datenbank mit Herkunftsinformationen aufzubauen. Denn je mehr Baumwoll-Fingerabdrücke in der Datenbank, desto weniger Möglichkeiten zu tricksen und umso größere Chancen für nachhaltigen Anbau. Damit es nicht bei ein paar Prozent bleibt! ■



Was könnt ihr tun?
Tipps für einen nachhaltigeren Umgang mit Kleidung

!!!

Achtet beim Klamottenkauf darauf, dass sie aus Bio-Baumwolle bestehen.

Orientiert euch dabei an Siegeln wie »Organic Cotton«, »GOTS«, »Blauer Engel« oder »Cotton Made in Africa«.

Wir alle haben Klamotten im Schrank, die wir nie oder nur selten tragen! Überlegt euch also vorm Shoppen genau, was ihr wirklich braucht.

Was ihr nicht mehr braucht, muss nicht in den Müll. Ihr könnt es auf dem Flohmarkt oder an Second-Hand-Läden verkaufen. Dort findet ihr vielleicht auch selbst etwas, das euch gefällt.

!!!

➡

Noch besser: Tauschen statt kaufen! Organisiert mit euren Freundinnen und Freunden einen Kleidertausch.

Gemeinsam Großes bewegen!

Seit einigen Jahren arbeiten coccazoo und der WWF zusammen. Ihr Ziel: maximal nachhaltige Rucksäcke! Der Außenstoff dieser Limited Edition besteht zu 100% aus Bio-Baumwolle. Auch bei den Schließen, Zipperrn und Patches wird auf Nachhaltigkeit gesetzt. Hier kommen weitgehend recycelte und innovative Materialien zum Einsatz. Zum Beispiel Kunststoff aus den Fasern von Ananasblättern. Besonderer Clou: Über den eingebauten NFC-Chip erhält euer Handy praktische Umwelt-Tipps für den Schulalltag!

Rucksack: 169,00 Euro, Mäppchen: 24,99 Euro, Colour Up Set: 14,99 Euro

WWF

COCAZOO UNTERSTÜTZT DIE NATUR- UND UMWELTSCHUTZ-ARBEIT DES WWF

COCAZOO

Freundschaft ist in vielen Büchern und Filmen ein großes Thema. Beispiele? Gibt es auf Seite 57. Aber jetzt lest erstmal hier weiter – vom verrückten Beginn einer verrückten Freundschaft, die sich wahrscheinlich jeder wünschen würde ...



Ich sitze an meinem Lieblingsort, der Astgabel im großen Kletterbaum, und schaue in die Wolken. Es ist mein Geburtstag und Mama hat gesagt, ich solle kurz von zu Hause „verschwinden“, damit sie eine Überraschung vorbereiten kann. Keine Ahnung, was sie damit meint. Eine Überraschungsparty wird es bestimmt nicht. Erstens habe ich mitten in den Sommerferien Geburtstag, wo fast alle im Urlaub sind. Zweitens braucht man für eine Party Freunde. Und mir fällt gerade niemand ein, den ich einen Freund nennen könnte.

Klar, es gibt jemanden in meiner Klasse, mit dem ich gern meinen Geburtstag feiern würde: Karlotta Pomm, das Mädchen, das alles über Raumschiffe, Planeten und Außerirdische weiß. Aber warum sollte Karlotta ausgerechnet mit mir befreundet

sein? Ich weiß nichts über Raumschiffe oder Außerirdische. Das Einzige, was ich gut kann, ist klettern. Auf diesen Baum zum Beispiel, den uralten Apfelbaum, der mitten im Wilden Land steht. Das Wilde Land ist ein verlassenes Grundstück ganz in unserer Nähe, auf dem alles kreuz und quer wächst. Vor langer Zeit muss hier einmal eine Obstbaumwiese gewesen sein, aber inzwischen ist fast alles überwuchert von Brombeeren, Brennnesseln, Haselnusssträuchern und anderen Pflanzen. Durch das Wilde Land zu gehen, ist fast wie eine Expedition durch einen Urwald, aber das wird Karlotta wohl kaum interessieren.

Was soll's. Hier auf der Astgabel in luftiger Höhe habe ich meine Ruhe, die Sonne scheint und um mich herum summen die Bienen und zwitschern die Vögel. Ich überlege, was

meine Eltern mir wohl zum Geburtstag schenken werden. Seit ich denken kann, wünsche ich mir ein Haustier. Aber ich weiß genau, dass das nie passieren wird. Stattdessen wird meine Mutter wohl etwas im Internet bestellt haben, das mindestens hundert Bewertungen mit fünf Sternen bekommen hat. Mama kauft nie etwas, das nicht mindestens hundert Mal fünf Sterne bekommen hat. Und Papa hat sich bestimmt ein paar neue Witze ausgedacht, die nur er lustig findet. Mein kleines Schwesterchen Franzl wird mir einen Lolli schenken, den sie schon angelutscht hat und dann unbedingt wiederhaben will, so wie letztes Jahr. Deshalb kann ich mir ruhig Zeit lassen hier im Baum. Zu Hause verpasse ich nichts.

Ich blinzele durch die Blätter in den blauen Himmel und habe eine Idee: Ich wünsche mir einfach etwas vom Universum. Meine Klassenlehrerin, Frau Kabutschek, macht das manchmal. Sie guckt zum Beispiel aus dem Fenster und sagt: »Liebes Universum, schenk mir bitte eine andere Klasse!« Das passiert natürlich nie. Sie hat uns immer noch an der Backe. Vor allem Boris, der ihr immer

irgendwelche uralten Streiche spielt. So was wie: die Türklinke mit Seife einschmieren.

Oder einen nassen Tafelschwamm auf ihren Stuhl

legen. Den Schwamm hat er extra von zu Hause mitgebracht, denn in unserem Klassenzimmer gibt es gar keine Tafel mehr, die man mit einem Schwamm abwischen würde. Vielleicht hat Boris diese Ideen von seinem Vater, der immer so laut lacht, dass die Wände wackeln. Zumindest die, die er selbst gebaut hat, denn er leitet eine Baufirma mit dem Motto: Hauptsache billig!

Wie schön, dass Boris und sein Vater jetzt weit weg sind, wahrscheinlich irgendwo in der Karibik. Warum fahren wir eigentlich nie in die Karibik? Na ja, auf eine Palme kann man sowieso nicht so gut klettern wie auf den alten Apfelbaum im Wilden Land. »Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag, Florian«, flüstere ich mir selbst zu. Dann schließe ich die Augen und wünsche mir eine tolle Überraschung vom Universum. Direkt neben mir pfeift es, dann kracht es. Äste splintern, Blätter wirbeln durch die Luft.

Was ist hier los? Ich öffne die Augen vorsichtig und sehe eine blaue Keksdose, die qualmend in der nächsten Astgabel steckt. Ist das Ding vom Himmel gefallen? Sie hat eine Spur der Verwüstung im alten Apfelbaum hinterlassen und ist auch selbst ziemlich verbeult. Ist das mein Geburtstagsgeschenk vom Universum? Eine alte, verbeulte Keksdose? Ich versuche, sie aus der Astgabel zu fischen, ziehe die Finger aber sofort wieder zurück. Das Blech ist viel zu heiß. LÄKERE KÄXE lese ich auf der Seite der Dose. Daneben sind ein paar ▶

► Kekse gemalt, die die kleine Franzi wahrscheinlich besser hinbekommen hätte. Außerdem sind Schriftzeichen und Symbole darauf, die ich noch nie gesehen habe. Ja, jetzt bemerke ich auch, dass die blaue Farbe der Dose merkwürdig schimmert. Als ich gerade einen zweiten Versuch machen möchte, die Dose anzufassen, zucken kleine Blitze über ihre Oberfläche. Ich kann nicht behaupten, dass mir eine solche Keksdose gerade noch gefehlt hätte, aber immerhin ist dieses Geschenk besser als gar kein Geschenk.

»Danke, Universum!«, rufe ich deshalb in den Himmel. In diesem Augenblick springt der Deckel der Dose auf. Weißer Dampf steigt aus dem Inneren, begleitet von einem fröhlichen *Türüllüllüllü!*.

Türüllüllüllü?

Das klingt nach einem Vogel, aber welchem? Ist es eine Amsel? Ein Rotkehlchen? Nein, es ist ein Wellensittich, der da aus dem Dampf in der Dose steigt, mit ausgebreiteten Flügeln und blitzenden Augen.

Hat das Universum mir etwa ein Haustier geschenkt? Genau das, was ich mir schon so lange wünsche?

Türüllüllüllü!

Das Vögelchen zupft sich mit dem Schnabel ein paar seiner blauen Federn zurecht. Warum es in einer Keksdose vom Himmel gesegelt ist, ist mir erst einmal egal. Wichtig ist, dass es nicht gleich wieder wegflattert.

Ich versuche, ganz entspannt zu wirken. Der Kleine sieht sehr nied-

lich aus. Auf seinem Kopf steht eine Feder ab.»Hab keine Angst vor mir«, sage ich mit einer leisen, möglichst beruhigenden Stimme. »Ich tue dir nichts.«

Türüllüllüllü?

Das Vögelchen sieht zum Glück nicht so aus, als würde es Angst haben. Vorsichtig, ohne eine einzige hektische Bewegung zu machen, krame ich in meinen Taschen herum. Steinchen, eine Büroklammer, ein paar Gummibärchen ... Gummibärchen? Normalerweise nicht das, was Wellensittiche mögen. Aber normalerweise fallen Wellensittiche auch nicht in Keksdosen vom Himmel. Langsam strecke ich die Hand mit den vertrockneten Bärchen aus.

»Hier, kleines Vögelchen. Für dich. Probier mal.«

Türüllüllüllü!

Der kleine blaue Wellensittich flattert kurz auf, dreht eine Runde und landet tatsächlich auf meiner Hand. Mit einer Krallen nimmt er sich ein gelbes Gummibärchen und knabbert prüfend daran herum. Wenn ich es nicht besser wüsste, würde ich sagen: Da kennt sich jemand aus in Sachen Gummibärchen.

Türüllüllüllü!

»Es tut mir leid, dass sie schon so eingetrocknet sind.« Das scheint das Vögelchen nicht sonderlich zu stören. Es hat sich schon das nächste Bärchen geschnappt, diesmal ein



rotes, und knabbert weiter.

»Wenn du wirklich bei mir bleibst«, wispere ich mehr zu mir selbst als zum Vögelchen, »dann nenne ich dich Piepsi.«

Tü!-Rü!-Lüllüllü!

Das klingt nicht besonders begeistert, allerdings hält das den Wellensittich nicht davon ab, das letzte Gummibärchen auch noch wegzuknabbern.

»Komm mit mir nach Hause, Piepsi! Da kann ich dir richtiges Vogelfutter geben, schöne Körnchen.«

»Pfui Spinne!«, sagt der Wellensittich.

Eine Weile ist es ganz still. Ich schaue den Vogel an. Der Vogel schaut mich an. Bin ich vielleicht verrückt geworden? Oder hat der Wellensittich tatsächlich gerade gesprochen?

»Hast du«, flüstere ich, »gerade *Pfui Spinne* gesagt?«

»Nein«, sagt der Wellensittich und hält sich sofort den Flügel vor den Schnabel. Von dort kann ich es murmeln hören: »Reiß dich zusammen, beim Bart des großen Badschi!«

»Was?«, frage ich.

Das blaue Köpfchen taucht wieder hinter dem Flügel auf.

Türüllüllüllü?

»Du hast eben etwas ganz anderes als *Türüllüllüllü* gesagt.«

»Nein, hab ich nicht! ... Ups. ...«

Türüllüllüllü!

»Warum kannst du sprechen?«

»Ich kann gar nicht sprechen.«

»Aber wir sprechen doch

gerade.«

»Das kann nicht sein, ich bin doch ein ... äh ... Brillenrettich.«

»Wellensittich.«

»Schnellenbittich, sage ich doch.«

»Nicht Schnellenbittich, sondern Wellensittich.«

»Knallenschnittich?«

»Du bist ein Wellensittich, die können normalerweise nicht sprechen. Bist du verzaubert?«

Das Vögelchen kreuzt die Flügel vor der Brust. »Du bist ein Koala und kannst normalerweise auch nicht sprechen. Also stell dich mal nicht so an!«

»Ein Koala? Ich bin doch kein Koala.«

»Pah!«, macht das Vögelchen. »Du hängst hier im Eukalyptusbaum ab und hast wuscheliges Fell, zumindest auf dem Kopf. Natürlich bist du ein Koalabär. Ich nehme an, du bist ein Jungtier, das das noch nicht so genau weiß.«

»Ich bin kein Koala und das hier ist kein Eukalyptusbaum. Es ist ein Apfelbaum.«

»Seit wann essen Koalas Äpfel?« ►





► »Koalas essen keine Äpfel, aber ich bin ja auch keiner.«

»Und was willst du dann sein, wenn du kein Koala bist?«

»Ich bin ein Mensch.«

Der Wellensittich klimpert mit den Augen und sagt eine Weile nichts. Offenbar ist das eine Information, die er erst einmal verdauen muss. Doch dann flattert er auf den nächstbesten Ast, breitet die Flügel weit aus und ruft fröhlich: »Na, wenn das so ist: Hallihallöchen! Schönes Wetter heute in Australien. Darf ich mal kurz ...?«

Er flattert auf meine Schulter und rupft mit dem Schnabel an meinen Haaren.

»Aua! Lass das!«

»Ich brauche nur eine winzige Probe Menschenhaar. Ah, geschafft!«

Mit einem Büschel meiner Haare im Schnabel sieht das Vögelchen ziemlich wahnsinnig aus. Es verstaut ein paar Haare irgendwo zwischen seinen Federn, spuckt den Rest aus und nickt mir zu.

»Hilf mir mal mit meinem Raumschiff, Erdling.«

»Du meinst die Keksdose?«

»Ah, sehr gut«, murmelt der Vogel, »die Tarnung funktioniert.«

»Ist das wirklich ein Raumschiff?«

»Nein! Eine Käxdöse! Und jetzt hilf mir.«

Ich prüfe vorsichtig die Temperatur der Dose. Das Blech ist immer noch heiß, aber inzwischen kann ich es anfassen.

»Sie klemmt fest. Außerdem sieht sie ziemlich beschädigt aus.«

Der Wellensittich trippelt auf dem Rand der Dose herum und stößt dabei ein paar Flüche aus, die irgendwie etwas mit *Meteoriten* und *Sternenfressern* zu tun haben.

»Die *Flitzpiepe 3000* muss in Reparatur.«

»*Flitzpiepe 3000*? So heißt deine ... Keksdose?«

»Genau. Hyperraumantrieb, Wurmlochdetektor, extra weich gepolsterter Kommandosessel. Ein Raumschiff der Extraklasse, das sage ich dir ... wie heißt du eigentlich?«

»Florian. Aber meine Freunde nennen mich Flo. Also: Wenn ich welche hätte, würden sie mich so nennen.«

»Flö? Komischer Name für einen Australier.«

»Ich bin kein ...«

»Jetzt pack endlich an, Flö! Ihr Menschen habt doch diese Hunde, die sind praktisch für so was.«

»Meinst du Hände?«

»Vorsichtig!«

Begleitet von genauen Anweisungen des Wellensittichs, zerre ich die blaue »Keksdose« aus der Astgabel. Sie ist ziemlich schwer. Da der Deckel abgesprungen ist, kann ich ins Innere sehen, wo ich winzige Monitore, Knöpfe, Hebel, Drähte, Platinen und sogar den kleinen, gepolsterten Sessel erkennen kann, von dem der Wellensittich gesprochen hat.

»Deckel drauf!«, befiehlt das Vögelchen.

Bildcredits: Carlsen (9), Adobe Stock, Croco Film - Bavaria Media GmbH, Andreas Schließer

Ich gehorche und schließe die Dose. Sie ist voll mit kleinen Zeichnungen. Da ist etwas, das in etwa wie ein Kaninchen aussieht. Könnte aber auch ein Koalabär sein. Oder ein Känguru.

»Sag mal, Flö«, zwitschert der Wellensittich inzwischen viel freundlicher, »wo befindet sich die nächste Raumschiff-Reparaturwerkstatt? Könntest du meine Käxdöse dorthin bringen?«

Ich zucke mit den Schultern. »Glaube nicht, dass es so etwas in der Nähe gibt. Ich bin auch nicht sicher, ob es das überhaupt irgendwo gibt.«

»Für einen Menschen weißt du aber ziemlich wenig, Flö. Bist du sicher, dass du nicht doch ein Koala bist?«

»Ziemlich sicher.«

Wir sitzen schweigend im Baum und betrachten die verbeulte *Flitzpiepe 3000*.

»Wie wäre es«, schlage ich schließlich vor, »wenn wir deine Keksdose in meinem Zimmer aufbewahren, bis wir eine Möglichkeit finden, sie zu reparieren?«

Das Vögelchen überlegt eine Weile.

»Wenn du ein Zimmer hast, bist du wohl wirklich kein Koalabär.«

»Ich wohne nur fünf Minuten von hier.« ■



Neugierig, wie es weitergeht? Hier gibt es den Rest: »*Fonk - Geheimagent aus dem All*« von Tobias Goldfarb. Mit Bildern von Lisa Hänsch. Carlsen Verlag, 224 Seiten, 10 Euro

VON BIBI UND TINA

konntet ihr schon auf den ersten Seiten dieser Ausgabe lesen. Jetzt ein Tipp zum Hören: die Darstellerinnen und Darsteller der neuen Serie in ihrem Podcast. Der führt euch nicht nur hinter die Kulissen am Filmset. Es geht auch um Themen wie Erwachsen werden oder Selbstbewusstsein. »*Bibi & Tina - der Podcast von Kiddinx. Überall, wo es Podcasts gibt*«



ANDERS SEIN

als die anderen, ist manchmal schwierig. Außer in diesem besonderen Internat, denn da ist jeder anders: Die eine spricht mit Tieren, andere können fliegen oder die Gestalt wechseln. Spannend, magisch, fantasievoll! »*School of Talents. Erste Stunde: Tierisch laut!*« von Silke Schellhammer. Carlsen Verlag, 240 Seiten, 12 Euro



EIN KLASSIKER!

Erich Kästners Buch wird bald 100 Jahre alt, die letzte von vielen Verfilmungen ist auch schon 20 Jahre her – und trotzdem unbedingt sehenswert: Ein Junge in der Fremde wird bestohlen, mithilfe seiner neuen Freunde gelingt es ihm in einem dramatischen Abenteuer, den Dieb zu stellen. »*Emil und die Detektive*« von Franziska Buch (Buch und Regie) auf DVD oder im Stream



Und jetzt ihr!

Mitmachen und gewinnen

In diesem FRIENDZMAG haben wir das Thema Freundschaft von allen Seiten beleuchtet. Jetzt haben wir ein paar Fragen dazu. Wenn ihr aufmerksam gelesen habt, beantwortet ihr die ohne Weiteres. Das lohnt sich übrigens: Es winken tolle Preise!

»Deine Freunde« kriegen bald ihre eigene Edition. Neugierig? Mehr dazu gibt's auf www.coo cazoo.com. Die Band ist ab Sommer auch wieder auf Tour. Alle Termine unter www.deinefreunde.info



Bildcredits: Michi Schunck, Adobe Stock (3), Eva Huber (3)



Schick!
5 »Deine Freunde«-Sets von coocazoo
Rucksack: 169,00 Euro, Mäppchen: 24,99 Euro,
Colour Up Set: 14,99 Euro



1. Wen trifft Hermine auf dem Mädchenklo?
Rubeus Hagrid **AU**
Einen Troll **FR**
Ihre beste Freundin **BE**

2. An welchem Ort ist coocazoo zu Hause?
Sehsamhausen **TO**
Kümelstadt **IN**
Monheim **EU**

3. Welcher Vogel sitzt der Antilope gern im Fell?
Madenhacker **NDS**
Flohbeißer **FBI**
Zeckenpicker **HSV**

4. Mit welcher App unterstützt der WWF indische Baumwollbauern?
Komoot **SAM**
Cotton Doctor **CHA**
CovPass **WAL**

5. Wie heißt der Außerirdische, der wie ein Wellensittich aussieht?
Fonk **FT**
Hulk **SZ**
Bong **NG**

Hinter jeder Antwort stehen ein paar Buchstaben. Tragt die Buchstaben der richtigen Antworten hier ein:

□ □ □ □ □

Um mitzumachen, schickt uns bis zum 30.07.2022 das Lösungswort, euren Namen, Alter und Adresse. Geht dafür entweder auf www.coo cazoo.com/friendzmag oder sendet eine Postkarte an coocazoo, Stichwort: Friendzmag. Dresdner Straße 9, 86653 Monheim
Sonstige Teilnahmebedingungen unter www.coo cazoo.com/teilnahmebedingungen



Preise

Wow

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Haufen supertoller Preise. Hier sind sie:



Live!
5 Konzertpakete von »Deine Freunde«

Spannend!
5 dicke Buchpakete von Carlsen



Schlau!
5 Jahresabos von GEOlino



Mega!
55 exklusive Friendz-Shirts von coocazoo



Laut!
5 Bluetooth-Lautsprecher von Fresh 'n Rebel



Mit freundlicher Unterstützung von



SPECIAL EDITION

DIE WELT IST BUNT, SO WIE DEIN MATE.

0098354prs_03.2022



RUCKSACK
COLOURFUL
WORLD
UPE: 169,00 €

COLOUR UP
ANHÄNGER & PATCH
UPE: 14,99 €

MÄPPCHEN
UPE: 24,99 €

Wir finden: Egal welche Farbe deine Haut hat, egal ob groß, klein, dick, dünn... Du bist du und das ist gut so!

Bei unserer Special Edition hast du vielfältige Gestaltungsmöglichkeiten: Abnehmbare Klett-Patches und austauschbare Straps!

Erhältlich bei deinem Fachhändler:

Verfügbar Ende Juni/Anfang Juli



 **Climate neutral**
Product
ClimatePartner.com/13368-1907-1003

COOAZOO 
CARRY FRIENDSHIP

Alle aufgeführten Marken sind Warenzeichen der entsprechenden Firmen. Irrtum sowie Änderungen in Technik und Design vorbehalten.

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Printed in Germany. Designed and distributed by Hama GmbH & Co KG, 86652 Monheim/Germany